

# Statistisches Kommuniqué über die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung 1991

Herausgegeben vom Staatlichen Statistischen Amt der Volksrepublik China

(28. Februar 1992)

Im Jahr 1991 erreichten alle Nationalitäten Chinas bei der entschlossenen Durchführung der Richtlinie zur Wirtschaftssanierung und Vertiefung der Reform deutliche Erfolge. Die Gesamtlage der Wirtschaft wandte sich grundlegend zum Besseren, die Volkswirtschaft nahm stetig zu, die Inflation wurde wirksam unter Kontrolle gebracht, bei der Reform und Öffnung wurden ziemlich große Fortschritte gemacht, die Zahlungsbilanz mit dem Ausland verbesserte sich weiter und der Lebensstandard der Bevölkerung wurde weiter gehoben. In Wissenschaft und Technik, im Bildungs-, Kultur- und Gesundheitswesen gab es wie im Sport eine rasche Entwicklung. Neue Fortschritte wurden beim Aufbau der geistigen Zivilisation erzielt. Die Hauptziele der Wirtschaftssanierung wurden im wesentlichen erreicht, die soziale Stabilität erhalten und damit ein guter Anfang für die Verwirklichung des achten Fünfjahrplans gesetzt. Ersten statistischen Angaben zufolge lag das Bruttosozialprodukt bei 1,958 Billionen Yuan, 7 Prozent höher als im vorherigen Jahr. Davon stellte der tertiäre Sektor 533,1 Milliarden Yuan, 5,3 Prozent mehr als im vorherigen Jahr. Die hauptsächlichsten Wirtschaftsprobleme waren: zu langsamer Fortschritt in der Strukturreform, geringe Wirtschaftlichkeit, schwerwiegende Probleme bei den Staatsfinanzen. In diesem Jahr stehen wir vor komplizierten Aufgaben, die Erfolge bei der Wirtschaftssanierung weiter zu konsolidieren und auszubauen und die Reformen zu vertiefen.

## 1. Landwirtschaft

Im Jahr 1991 trafen schwere Naturkatastrophen Teile des Landes. Aber mit den gegen die Naturgewalten vereinten Kräften der ganzen Nation konnte eine weitere relativ gute Ernte eingebracht werden. Der landwirtschaftliche Bruttoerzeugungswert betrug 800,8 Milliarden Yuan, plus 3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Davon beträgt die Steigerung des Ackerbaus 0,9 Prozent, der Forstwirtschaft 7,8 Prozent, der Viehzucht 6,1 Prozent, der Nebengewerbe 1,8 Prozent und der Fischerei 6,7 Prozent.

Von den wichtigen Agrarprodukten fiel die Getreideernte leicht zurück, brachte aber trotzdem das zweithöchste Ergebnis der Geschichte. Der Ertrag an Baumwolle, Ölfrüchten, Zucker- und Tabakpflanzen erreichte neue Rekordhöhen. Ausgezeichnete Ernten wurden bei Gemü-

se und Früchten erzielt. Allerdings müssen das Vertriebsnetz für landwirtschaftliche Produkte weiter verbessert und gewisse Probleme beseitigt werden, die eine nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft behindern.

| Erträge wichtiger landwirtschaftlicher Produkte<br>(in Mio.t) |        |   |
|---|--------|---|
|   | 1991   | Wachstum gegenüber 1990<br>(in Prozent) |
| Getreide  | 435,24 | -2,5                                    |
| Baumwolle   | 5,663  | 25,6                                    |
| Ölfrüchte   | 16,383 | 1,6                                     |
| davon Raps  | 7,436  | 6,9                                     |
| Zuckerrohr  | 66,303 | 15,1                                    |
| Zuckerrüben   | 16,327 | 12,4                                    |
| Jute und Ambarihanf   | 0,508  | -30                                     |
| Tabak (getr.)   | 2,698  | 19,4                                    |
| Seidenkokons  | 0,534  | 0                                       |
| Tee   | 0,546  | 1,1                                     |
| Obst  | 21,584 | 15,2                                    |

Durch die Aufforstung von zusätzlichen 5,51 Mio. ha (plus 5,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr), den Ausbau der Schutzwaldstreifen und die allseitige Durchführung des „staatlicher Aufforstungsprojekts“ für schnellwachsende und fruchtbare Bäumen wurden bei der Aufforstung und Begrünung deutliche Fortschritte erzielt. Da das Holzwachstum den Verbrauch übertraf, zeigt der Waldanteil an der Landfläche einen zunehmenden Trend, und der Holzbestand nimmt zu.

Die Viehzucht entwickelte sich mit einer zunehmenden Produktion von Fleisch, Geflügel Eiern und Milch stetig.

| Wichtige Tierprodukte und Viehbestand<br>(in Mio. t bzw. Mio. Stück) |        |                                      |
|--|--------|--------------------------------------|
|  | 1991   | Wachstum gegenüber 1990 (in Prozent) |
| Schweine-, Hammel- und Rindfleisch                                   | 27,122 | 7,9                                  |
| Kuhmilch   | 4,626  | 11,3                                 |
| Schafwolle   | 0,241  | 0,4                                  |
| Schweineschlachtung (Mio. Stück)                                     | 327    | 5,4                                  |
| Bestand (Mio. Stück/Jahresende):                                     |        |                                      |
| Schweine   | 372    | 2,7                                  |
| Schafe/Ziegen  | 206    | -2,1                                 |
| Großvieh   | 132    | 1,1                                  |

Die Produktion von Fischen und anderen Wasserprodukten stieg weiter auf 13,39 Mio. t (plus 8,3 Prozent gegenüber 1990). Der Fang an Süßwasserfischen stieg um 4,8 Prozent, der von Salzwasserfischen um 10,9 Prozent.

Die Produktionsbedingungen der Landwirtschaft verbesserten sich weiter. Zum Jahresende 1991 erreichte die Leistung aller landwirtschaftlichen Maschinen im Land 293 Mio. kW (plus 1,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Die Zahl der großen und mittleren Traktoren betrug 788 000 (minus 3,1 Prozent), die Zahl der kleinen und Handtraktoren 7,293 Mio. (plus 4,5 Prozent), die Zahl der LKWs 626 000 (plus 0,3 Prozent). Die Maschinen für Be- und Entwässerung erreichten eine kombinierte Leistung von 73 Mio. kW (plus 2,1 Prozent). Es wurden insgesamt 28,56 Mio. t Chemiedünger (allein die Wirkbestandteile gerechnet) ausgebracht (plus 10,3 Prozent). Die Landbevölkerung konsumierte 93,97 Mrd. kWh Strom (plus 11,3 Prozent). Die Bewässerungs- und Wasserschutzbauten wurden auf dem Lande ausgebaut.

Das Wirtschaftswachstum auf dem Land hält mit einer 11prozentigen Steigerung auf einen Bruttoerzeugungswert von 1,8931 Billionen Yuan weiter an. Die ländliche Industrie entwickelte sich stetig, der Wertzuwachs in der Industrie, dem Bau- und Transportwesen, dem Handel und der Gastronomie stieg um 20 Prozent und macht jetzt 57,7 Prozent des Bruttoerzeugungswertes der ländlichen Gebiete aus, 1990 waren es noch 53,9 Prozent.

## 2. Industrie

Die Industrieproduktion entwickelte sich ziemlich schnell und stieg um 14,2 Prozent gegenüber 1990 auf einen Bruttoerzeugungswert von 2,8225 Billionen Yuan. Davon betrug der Bruttoerzeugungswert der Industrie oberhalb der Dorfgemeindeebene 2,3121 Billionen Yuan (plus 12,9 Prozent). Der staatliche Sektor erzielte ein Wachstum von 8,4 Prozent, was 43,1 Prozent der industriellen Wachstumsrate ist, gegenüber 37,8 Prozent im Jahr davor. Der kollektive Sektor erzielte ein Wachstum von 18 Prozent, der private Sektor ein Wachstum von 24 Prozent und die drei Arten von Unternehmen mit Auslandskapital ein Wachstum von 55,8 Prozent. Die großen und mittelgroßen Staatsbetriebe konnten mit einem Wachstum von 9,2 Prozent die Stagnation überwinden.

Die Leichtindustrie erzielte 1991 einen Produktionswert von 1,3796 Billionen Yuan (plus

14,5 Prozent). Die Erzeugung von marktgerechten Produkten stieg nachhaltig, während die Produktion von Ladehütern unter Kontrolle gebracht werden konnte. Die Schwerindustrie produzierte einen Wert von 1,429 Billionen Yuan (plus 13,9 Prozent). Vor allem der Maschinenbau und die Anlageelektronik entwickelten sich rasch, während die Produktion von wichtigsten Rohstoffen und an Energie im wesentlichen gut war.

| Wichtige Industrieprodukte |         | (in Mio. t)                          |
|----------------------------|---------|--------------------------------------|
|                            | 1991    | Wachstum gegenüber 1990 (in Prozent) |
| Chemiefaser                | 1,86    | 12,4                                 |
| Garn                       | 4,5     | -2,7                                 |
| Papier und Pappen          | 14,3    | 4,2                                  |
| Zucker                     | 6,31    | 8,4                                  |
| Salz                       | 23,53   | 16,3                                 |
| Synth. Reinigungsmittel    | 1,43    | -5,7                                 |
| Aluminium-Gebrauchsgüter   | 0,08    | 2,2                                  |
| Energie in SKE             | 1 047   | 0,8                                  |
| Rohkohle                   | 1 090   | 0,9                                  |
| Rohöl                      | 139     | 0,9                                  |
| Stahl                      | 70,57   | 6,4                                  |
| Walzstahl                  | 55,47   | 7,6                                  |
| 10 NE-Metalle              | 2,52    | 5,5                                  |
| Zement                     | 248     | 18,3                                 |
| Schwefelsäure              | 13,14   | 9,8                                  |
| Sodaasche                  | 3,89    | 2,4                                  |
| Chemiedünger               | 19,88   | 5,8                                  |
| Insektizide                | 0,25    | 9,7                                  |
| (in Mrd. Meter)            |         |                                      |
| Baumwollstoffe             | 17,5    | -7,3                                 |
| Wollstoffe                 | 0,3     | 1,7                                  |
| (in Mio. Stück)            |         |                                      |
| Pckg. Zigaretten           | 31,99   | -3,0                                 |
| Fahrräder                  | 36,27   | 15,4                                 |
| Fernseher                  | 26,22   | -2,3                                 |
| davon Farbfernseher        | 11,94   | 15,6                                 |
| Kassettenrekorder          | 29,35   | -2,9                                 |
| Kameras                    | 4,73    | 12,0                                 |
| Haushaltswaschmaschinen    | 6,83    | 3,1                                  |
| Haushaltskühlschränke      | 4,76    | 2,8                                  |
| (in Gesamtstückzahl)       |         |                                      |
| Werkzeugmaschinen          | 150 800 | 12,1                                 |
| Fahrzeuge                  | 713 000 | 38,7                                 |
| Traktoren                  | 52 700  | 33,8                                 |
| Lokomotiven                | 706     | 7,8                                  |
| (außerdem)                 |         |                                      |
| Strom in Mrd. kWh          | 675     | 8,7                                  |
| davon aus Wasserkraft      | 123,5   | -2,5                                 |
| Holz in Mio. Kubikmeter    | 55      | -1,3                                 |

|                               |       |      |
|-------------------------------|-------|------|
| Generatoren in Mio. kW        | 11,29 | -7,9 |
| Zivilstahlschiffe in Mio. BRT | 1,54  | 9,4  |

Die Kampagne für das „Jahr der Qualitätsverbesserung, Sortimentserweiterung und Wirtschaftlichkeit“ brachte Anfangserfolge und das Sinken der Wirtschaftlichkeit konnte zum Halten gebracht werden. 1991 stieg die Arbeitsproduktivität der Vollbeschäftigten im Landesmaßstab um 6,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die an den Staat etatmäßig abgelieferten Gewinne und Steuern der Staatsunternehmen erreichte 142 Mrd. Yuan (plus 8 Prozent), wobei die abgelieferten Profite um 14,2 Prozent zurückgingen. Die Umschlagszeit des eingesetzten Umlaufkapitals betrug 124 Tage, 6 Tage weniger als im Vorjahr. Aber das Verhältnis von Gewinnen und Steuern zum eingesetzten Kapital betrug 100 : 13,28 Yuan, 0,52 Yuan weniger als im Vorjahr. Die Produktionskosten sind also weiter gestiegen, und die Verluste ebenso. Die Industriestrukturreform geht ziemlich langsam voran.

### 3. Anlageinvestitionen und Bauwesen

Die Investitionen in Anlagevermögen stiegen deutlich. Sie erreichten landesweit 527,9 Mrd. Yuan, eine Steigerung um 82,9 Mrd. Yuan (plus 18,6 Prozent). Der staatliche Sektor investierte 355,8 Mrd. Yuan (plus 21,9 Prozent), der kollektive und kommunale Sektor 62,9 Mrd. Yuan (plus 18,7 Prozent), der private Sektor 109,2 Mrd. Yuan (plus 9 Prozent). Aber der Umfang der im Bau befindlichen Projekte war zu groß und zu viele neue Projekte wurden in Angriff genommen. Im staatlichen Sektor gab es 74 500 Erweiterungsprojekte und Projekte der Modernisierung und technischen Umgestaltung, 18 000 mehr als im Vorjahr.

Der staatliche Sektor investierte 1991 207,5 Mrd. Yuan (plus 21,8 Prozent) in Erweiterung (einschließlich der Anschaffungen von Fahrzeugen und Schiffen) und 99,7 Mrd. Yuan in technische Modernisierung und Umgestaltung (plus 20,1 Prozent). Für den Bau von Wohnungen für den Wohnungsmarkt wurden 24,3 Mrd. Yuan (plus 31,1 Prozent) investiert, in andere Gebäude 24,3 Mrd. Yuan (plus 22,2 Prozent).

Die Investitionsstruktur wurde weiter reguliert. Von den staatlichen Investitionen gingen 53,3 Mrd. Yuan (plus 24 Prozent) in die Rohstoffindustrie, und ihr Anteil an den Gesamtinvestitionen stieg von 15,7 Prozent im Jahr 1990 auf 16,1 Prozent. In Transport-, Post- und Fernmeldewesen wurden 46,8 Mrd. Yuan (plus 40,1 Prozent) eingesetzt, mit einem Investitionsanteil von 14,1 Prozent gegenüber 12,2 Prozent im Jahr 1990. In die Landwirtschaft, Forstwirtschaft und den Wasserbau wurden 10,1 Mrd. Yuan (plus 31,2 Prozent) investiert. Ihr Investitionsanteil betrug 1991 3,1 Prozent gegenüber 2,8 Prozent 1990. Die Investition in die Energiewirtschaft ging trotz eines Anstiegs von 14,4 Prozent auf 94,29 Mrd. Yuan von 30,1 Prozent auf 28,4 Prozent zurück.

Bei der Modernisierungs- und Umgestaltungsinvestitionen flossen 29,8 Mrd. Yuan (plus

32,8 Prozent) in Energieeinsparung, Sortimentserweiterung, Qualitätsverbesserung und Schadstoffverminderung. Ihr Anteil stieg von 27,1 Prozent auf 29,9 Prozent. Investitionen zur Produktionsvermehrung betrugen 32,8 Mrd. Yuan (plus 12,5 Prozent), und ihr Anteil sank von 35,2 Prozent auf 32,9 Prozent.

Der Aufbau von staatlichen Schlüsselprojekten sah rasche Fortschritte. Eine Reihe von Projekten wurde abgeschlossen und ging in Betrieb. Insgesamt gingen 44 Mrd. Yuan, mehr als im Plan vorgesehen, in 182 Schlüsselprojekte, für die im Staatsplan eine vernünftige Aufbauzeit vorgesehen ist. 100 große und mittelgroße Projekte wurden im Berichtszeitraum abgeschlossen und gingen in Betrieb, dazu gehörten noch 155 Einzelprojekte und 115 großangelegte, technische Projekte zur Modernisierung und Umgestaltung. Durch die Inbetriebnahme von Schlüsselprojekten konnten 1991 landesweit folgende zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden: Förderung von 27,14 Mio. t Kohle, 11,84 Mio. kW Generatorenleistung (damit gingen in drei aufeinanderfolgenden Jahren mehr als 10 Mio. kW Leistung zusätzlich ans Netz), Förderung von 14,91 Mio. t Rohöl und 1,1 Mrd. Kubikmeter Erdgas (einschließlich der Kapazitätserweiterung durch technische Modernisierung und andere Investitionen), 3,96 Mio. t Stahl, 3,76 Mio. t Eisen, 0,6 Mio. t Sodaasche, 0,96 Mio. t Chemiedünger, 0,212 Mio. Kubikmeter Holz, 2,92 Mio. t Zement, 309 km zweigleisige Eisenbahnstrecke, 849 km elektrifizierte Eisenbahnstrecke und 6,09 Mio. t Umschlagskapazität in Küstenhäfen.

Das Bauwesen belebte sich. Der Bruttoproduktionswert der staatlichen Bauunternehmen erreichte 103 Mrd. Yuan (plus 1,5 Prozent gegenüber 1990). Mit der Errichtung von Gebäuden mit 90 Mio. qm (plus 26,4 Prozent) wurde 1991 neu begonnen. Die Arbeitsproduktivität der Vollbeschäftigten betrug 16 070 Yuan (plus 2,1 Prozent), was keine wesentliche Steigerung der Wirtschaftlichkeit ist. Immer noch arbeiten viele Unternehmen mit Verlusten und die Gesamtverluste sind hoch.

231 Lager mit Bodenschätzen wurden neu entdeckt, und die Erkundung von 138 Gebieten mit Bodenschätzen macht Fortschritte. Bei 50 Bodenschätzen hat sich das verifizierte Vorkommen vergrößert. Große Fortschritte wurden bei der Erforschung und Erkundung von Öl und Erdgas in Shaanxi, Xinjiang und den Küstengebieten im Südchinesischen Meer gemacht. Die Hydrogeologie, angewandte Geologie und Umweltschutz-Geologie spielt weiter eine wichtige Rolle für die Wirtschaftsentwicklung.

### 4. Transport, Post- und Fernmeldewesen

Das Verkehrswesen entwickelte sich allseitig. Der Transport von wichtigen Gütern und Materialien war weitgehend ohne Störung, aber die Gesamtentwicklung des Verkehrswesens bleibt immer noch hinter den Anforderungen von Wirtschaft und Gesellschaft zurück.

Die Einnahmen im Transportwesen stiegen um 8,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr, aber

**Transportleistungen**

| 1991   | Wachstum gegenüber 1990 (in Prozent) |      |
|--|--------------------------------------|------|
| Frachtvolumen (in Mrd. tkm)                        | 2 800,7                              | 6,9  |
| davon:   |                                      |      |
| Eisenbahn  | 1 097,2                              | 3,3  |
| Straße   | 339,8                                | 1,2  |
| Schiff   | 1 300                                | 12,1 |
| davon:   |                                      |      |
| Hochseeschiffahrt                                  | 885,4                                | 10,3 |
| Luftfahrt  | 1                                    | 24,4 |
| Pipeline   | 62,7                                 | 0    |
| Personenverkehr (in Mrd. Personenkilometer)        | 607,7                                | 8,0  |
| davon:   |                                      |      |
| Eisenbahn  | 282,7                                | 8,2  |
| Straße   | 277,8                                | 6,0  |
| Schiff   | 17,1                                 | 3,6  |
| Luftfahrt  | 30,1                                 | 30,4 |
| Güterumschlag in wichtigen Küstenhäfen (in Mio. t) | 506,06                               | 9,4  |

die Zahl der kommunalen Transportunternehmen auf Straßen und Wasserwegen mit Verlusten stieg an, die geringe Wirtschaftlichkeit bleibt weiter ein Problem.

Ziemlich rasche Fortschritte machte das Post- und Fernmeldewesen, dessen Umsatz 1991 20,62 Mrd. Yuan (plus 32,5 Prozent) erreichte. Der Eilzustelldienst, die Herausgabe von Sondermarken und andere Postdienste sahen einen Zuwachs von 64 Prozent, während die Datenübertragung und der Funktelefonverkehr sich um das Mehrfache ausweiteten. Deutliches Wachstum gab es im grenzüberschreitenden Fernmeldewesen. 1046 Städte und Kreise im Land sind an den automatischen Selbstwählferrndienst angeschlossen (plus 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr). In den Städten gab es 10,08 Mio. automatische Selbstwählanlüsse (97 Prozent aller städtischen Anschlüsse), davon 5,609 Mio. programmgesteuerte Anschlüsse, eine Zunahme um 55 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

## 5. Binnenhandel, Materialversorgung und -absatz

Der heimische Markt belebte sich. Der Einzelhandelsumsatz stieg um 13,2 Prozent auf 939,8 Mrd. Yuan, ein reales Wachstum von 10 Prozent. Der Konsumgüterumsatz stieg um 13,5 Prozent auf 822,7 Mrd. Yuan. Davon gingen Konsumgüter für 87,9 Mrd. Yuan an Institutionen und Betriebe (plus 18,6 Prozent). Der Umsatz bei landwirtschaftlichen Produktionsmitteln erreichte 117,1 Mrd. Yuan (plus 11,5 Prozent).

Der Konsumgüterumsatz in den Städten stieg 1991 um 16,1 Prozent auf 451,5 Mrd. Yuan, auf dem Land stieg er um 10,4 Prozent auf 371,2 Mrd. Yuan.

Die Einzelhandelsumsätze in verschiedenen Sektoren stiegen umfassend, die Umsätze der staatlichen Handelsunternehmen stiegen um 13,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr, die Umsätze im kollektiven Sektor stiegen um 7,6 Prozent, darunter verzeichneten die Versorgungs- und Absatzgenossenschaften eine Umsatzsteigerung von 6,7 Prozent. Die drei Arten von

Unternehmen mit Auslandskapital hatten Umsatzsteigerungen von 23,8 Prozent, Privatunternehmen von 18,1 Prozent. Die Verkäufe von Bauern an die Stadtbevölkerung stiegen um 18,8 Prozent. Die Lebensmittelversorgung weitete sich aus. Die Umsatzsteigerungen bei Getreide betragen 10 Prozent, bei Speiseöl, Schweinefleisch und Eiern zwischen 0,9 und 4,7 Prozent. Auf dem Textilmarkt gingen die Verkäufe von Baumwollstoffen und gestrickter Unterwäsche um mehr als 10 Prozent zurück, während andere Textilien Umsatzsteigerungen von bis zu 7,1 Prozent hatten. Langlebige Gebrauchsgüter wurden besser verkauft, mit Ausnahme der Kassettenrekorder, die einen Verkaufsrückgang hatten, und den elektrischen Ventilatoren, deren Verkauf stagnierte. Verkäufe von Farbfernseher, Waschmaschinen und Kühlschränken stiegen zwischen 2,6 und 9,1 Prozent.

Die Rentabilität der Handelsunternehmen entwickelte sich zum Besseren. Die dem Ministerium für Handel unterstehenden staatlichen Handelsunternehmen machten Verluste von 73 Mio. Yuan, 84 Mio. weniger als im Vorjahr. Die Versorgungs- und Absatzgenossenschaften machten Gewinne von 1,53 Mrd. Yuan, eine Steigerung von 270 Mio. Yuan. Der Anteil der Verlustbetriebe sank von 27,9 Prozent im Jahr 1990 auf 25,7 Prozent.

Der Produktionsmittelmarkt belebte sich sehr. Die Einkäufe der Versorgungs- und Absatzverwaltungen für Material erreichten 289,1 Mrd. Yuan (plus 25,3 Prozent), ihre Verkäufe 312,9 Mrd. Yuan (plus 24,5 Prozent).

Die Preisreformen machten weitere Fortschritte. Seit Anfang 1991 hob die Regierung planmäßig die Preise einiger grundlegender Produkte und Dienste wie von Rohöl, raffiniertes Öl, Walzstahl, Gußeisen, Frachttarife und für Getreidezuteilung und Speiseöl in den Städten. Obwohl der Umfang der Preis Anpassungen relativ groß war, blieb das Preisniveau im Ganzen stabil. Das Preisniveau im Einzelhandel lag am Jahresende nur um 2,9 Prozent über dem Vorjahreszeitraum. Die Lebenshaltungskosten in Stadt und Land stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 Prozent, davon entfielen 5,1 Prozent auf die Städte und 2,3 Prozent auf die ländlichen Gebiete. Die um 8 Prozent rasch gestiegenen Preise in 35 großen und mittelgroßen Städten ist ein ernstes Problem.

| Preisveränderungen von Waren und Dienstleistungen | Wachstum im ganzen Jahr 1991 gegenüber dem Vorjahr (in Prozent) | Städt. Wachstum im Dez. 91 gegenüber dem Vergleichszeitraum 1990 |
|---|---|--|
| Lebenshaltungskosten davon:                       | 3,4   | 6,3  |
| 1. Lebensmittel                                   | 3,3   | 8,2  |

| darunter:                      |      |      |
|--------------------------------|------|------|
| Reis/Getreide                  | 8,6  | 35   |
| Fleisch, Geflügel, Eier        | -2,3 | -1,0 |
| davon:                         |      |      |
| Schweinefleisch                | -1,4 | 4,1  |
| Frischgemüse                   | 6,1  | 4,6  |
| Wasserprodukte                 | 1,5  | 4,3  |
| Tabak, Alkohol, Tee            | 0,8  | 4,5  |
| Kuchen, Gebäck                 | 6,3  | 5,7  |
| 2. Bekleidung                  | 4,1  | 4,2  |
| 3. tägl. Bedarfsartikel        | 1,5  | 1,7  |
| 4. Gesundheitsartikel          | 3,4  | 6,2  |
| 5. Brennstoffe                 | 15,6 | 12,3 |
| 6. landwirt. Produktionsmittel | 2,9  | 3,6  |
| 7. Dienstleistungen            | 8,7  | 9,5  |

## 6. Außenwirtschaft, Außenhandel und Tourismus

Der Außenhandelsumsatz stieg. Statistiken der Zollbehörden zufolge wurden 1991 Waren im Wert von 71,9 Mrd. US-Dollar exportiert (plus 15,8 Prozent). Davon betrug der Anteil der drei Arten von Unternehmen mit Auslandskapital 12,05 Mrd. US-Dollar (plus 54,2 Prozent). Der Import lag bei 63,8 Mrd. US-Dollar (plus 19,5 Prozent). Abgerechnet die Importe, die nicht in Devisen abgewickelt wurden, gab es einen Außenhandelsüberschuß von 12,45 Mrd. US-Dollar. Die Reform der Außenhandelsunternehmen, die sie letztendlich selbst für Gewinn und Verlust verantwortlich machen soll, trug zur Anpassung der Exportstruktur bei und hob die Wirtschaftlichkeit. Die Zahlungsbilanz verbesserte sich weiter.

Die Nutzung von Auslandskapital erfuhr eine stetige Entwicklung. 1991 wurden neue Abkommen über Auslandsinvestitionen von 17,8 Mrd. US-Dollar unterzeichnet (plus 47,6 Prozent). Das tatsächlich eingesetzte Auslandskapital betrug 1991 11,3 Mrd. US-Dollar (plus 9,6 Prozent). Davon waren 11,1 Mrd. US-Dollar (plus 67,6 Prozent) ausländische Direktinvestitionen. Das tatsächlich eingesetzte Kapital betrug 4 Mrd. US-Dollar (plus 13,8 Prozent).

Die drei Arten der Unternehmen mit Auslandskapital nahmen mit der Verbesserung der Rahmenbedingungen für Investitionen und der Ausweitung der Wirtschafts-Entwicklungszonen zu. Ende 1991 waren 37215 solche Unternehmen mit einem Gesamtkapital von 46 Mrd. US-Dollar in China eingetragen, davon sind 26,2 Mrd. US-Dollar Auslandskapital.

Die wirtschaftliche und technische Kooperation mit dem Ausland entwickelte sich weiter. China schloß 1991 Verträge über Bauprojekte und Bereitstellung von Arbeitskräften für 3,2 Mrd. US-Dollar mit dem Ausland ab (plus 23 Prozent) und machte dabei einen Umsatz von 2 Mrd. US-Dollar (plus 7 Prozent).

Der grenzüberschreitende Tourismus nahm weiter zu. 1991 kamen 33,36 Millionen internationale Reisende mit den unterschiedlichsten Reisezwecken nach China (plus 21,5 Prozent). Die Einnahmen aus dem internationalen Tourismus erreichten 2,84 Mrd. US-Dollar (plus 28,3 Prozent).

## 7. Wissenschaft und Technik

In Wissenschaft und Technik gab es neue Erfolge. 23 000 wissenschaftliche Ergebnisse wurden mit Preisen auf Provinz- oder Ministeriumsebene ausgezeichnet. 958 erhielten 53 nationale naturwissenschaftliche, 209 nationale Erfinderpreise und 502 Nationalpreise für Fortschritte in Wissenschaft und Technik. Beim chinesischen Patentamt wurden 50 040 neue Patente (plus 20,7 Prozent) angemeldet, von denen 24 616 angenommen wurden (plus 9 Prozent).

Folgende wichtige wissenschaftliche und technologische Ergebnisse wurden im Jahr 1991 erzielt: Den Bauabschluß und die Inbetriebnahme des Qinshan-AKW, mit dem ein Durchbruch bei der friedlichen Nutzung der Kernenergie in China erzielt wurde; die Genehmigung des Synchrotronstrahlungsbeschleunigers in Hefei, dessen Beschleunigerbahnen und fünf Experimentstationen in wichtigen Daten Weltstandard erreichen; der ertragreiche und widerstandsfähige Hybridmais Shendan Nr. 7; der Impfstoff gegen Hepatitis B, der eine Lücke in der heimischen medizinischen Forschung schließt; die erfolgreiche Entwicklung des KM-4 Solar-Simulator, der fortgeschrittenen Geräten im Ausland vergleichbar ist; das automatisierte Entry-Processing-System, das von der Zollverwaltung entwickelt worden ist.

Die Ausgaben für Wissenschaft und Technik an Hochschulen, Forschungsinstituten und in großen und mittelgroßen Industrieunternehmen stiegen im Jahr 1991 auf 40,9 Mrd. Yuan, davon waren 14,2 Mrd. für Forschung und Entwicklung, das sind 0,72 Prozent des Bruttosozialprodukts.

Die Zahl der Wissenschaftler und Techniker wuchs. Ende 1991 gab es 24,128 Millionen Fachkräfte und Techniker jeder Profession in staatlichen Unternehmen und Institutionen (plus 5,6 Prozent). Oberhalb der Kreisebene gab es 5 466 unabhängige staatliche Institute für Forschung und Entwicklung, daneben 2 450 Forschungsinstitute die Universitäten und 9 525 Forschungsinstitute die Groß- und Mittelbetriebe angegliedert sind, mit insgesamt 2,302 Millionen Fachkräften, darunter 1,491 Millionen Wissenschaftler oder Ingenieure.

Die verschiedensten staatlichen Programme zur Förderung von Wissenschaft und Technik entwickelten sich mit sichtbaren Resultaten. Die Durchführbarkeitsstudien für 145 Projekte im Rahmen des Schlüsselprogramms für Wissenschaft und Technik während des 8. Fünfjahrplans wurden gebilligt, und Verträge für weitere 2 245 Sonderforschungsprogramme mit einem Etat von 650 Mio. Yuan aus Regierungsmitteln wurden unterzeichnet. Erfreuliche Ergebnisse erzielte eine Reihe von Projekten, so die Verbindung von Wärme- und Stromversorgung bei dem Niedertemperaturreaktor, die

Technologie für das Endlosgießen und Tandemwalzen von feinen und mittelfeinen Stahlblechen usw. Die Regierung stellte 392 Mio. Yuan für 1 224 Forschungsthemen im Rahmen des Programms zur Erforschung und Entwicklung von Hochtechnologie zur Verfügung. Der nationale Fonds für Naturwissenschaften stellte für 3 495 (plus 0,49 Prozent) Forschungsaufgaben 170 Mio. Yuan (plus 25,3 Prozent) zur Verfügung. Der Aufbau der staatlichen Schlüssellaboratorien machte mit der Fertigstellung von 16 neuen Laboratorien weitere Fortschritte. Das „Fackel-Programm“ begann 301 neue Projekte für 1,3 Mrd. Yuan auf Landesebene. Zum Jahresende gab es 27 Entwicklungszonen für Hoch- und Neue Technologie auf Landesebene. Dort wurden 470 Schlüsselprojekte im Wert von 600 Mio. Yuan von der Regierung unterstützt. Das „Funken-Programm“ startete 8 200 neue Projekte, bei denen 1,35 Millionen Manager und Techniker fortgebildet wurden.

Unternehmen, Universitäten und Forschungsinstitute arbeiteten enger zusammen. 6 582 etatmäßige staatliche Industrieunternehmen schlossen 1991 Kooperationsverträge mit Universitäten oder Forschungsinstituten, in deren Rahmen 4 965 Forschungsergebnisse an die Unternehmen gegeben und 4 864 gemeinsame Entwicklungs- und Forschungsprogramme begonnen wurden.

Die Groß- und Mittelbetriebe der Industrie führten 45 862 umfangreiche (d. h. mit einer Investition über 10 000 Yuan) Projekte zur Technologieentwicklung durch (plus 16,3 Prozent). Der Produktionswert von neuen Produkten erreichte bei diesen Unternehmen fast 10 Prozent des Bruttoerzeugnisses der Industrie.

1991 gab es 3 100 Institutionen (plus 3 Prozent) für Fabrikinspektion und Qualitätskontrolle von Industriegütern, davon 229 Zentren auf Staatsebene (plus 7,5 Prozent). 1 122 staatliche Normen wurden erlassen oder geändert. Es gab 1 621 UKW-Übertragungsstationen (plus 62,1 Prozent) für Wettervorhersage mit 62 608 Empfängern (plus 56,5 Prozent). Es arbeiteten 929 bemannte Erdbebenstationen (plus 6,5 Prozent) und 5 224 seismologische Beobachtungsstationen (plus 24,8 Prozent). Es wurden über 11,317 Mio. maritime Daten an 971 Seeüberwachungsstationen gesammelt. Topografische und kartografische Abteilungen erstellten 32 531 Karten in verschiedenen Größen, von den 545 publiziert wurden.

Auf dem Technologiemarkt gab es mit der Unterzeichnung von mehr als 207 000 Transferverträgen (plus 0,1 Prozent) mit einem Wert von 9,41 Mrd. Yuan (plus 25,4 Prozent) eine stetige Entwicklung.

Die Popularisierung von Wissenschaft und Technik blühte. Es gab 8 300 Wissenschaftsvereine auf Unternehmensebene mit 1,84 Millionen Mitgliedern und 96 000 spezialisierte technische Forschungsgesellschaften auf dem Land mit 3,07 Millionen Mitgliedern.

## 8. Bildungswesen und Kultur

Während der Umfang der höheren Bildungseinrichtungen unverändert blieb, wurde seine Ausbildungsstruktur weiter verbessert. 1991

wurden wie im Vorjahr 30 000 Studenten neu zum Graduiertenstudium zugelassen. Die Zahl der Studenten in Graduiertenkursen lag bei 88 000 (minus 5,4 Prozent). An Hochschulen wurden 620 000 Studenten neu immatrikuliert (plus 1,8 Prozent), bei einer nur gering zurückgegangenen Gesamtzahl der Immatrikulierten von 2,044 Millionen. 320 Fachbereiche mit einem Überschuß an Studenten nahmen 1991 keine Studienanfänger auf, während die Zahl in Maschinenbau, Medizin, Finanzwesen und Betriebswirtschaft erhöht wurde.

Die polytechnischen und Berufsschulen entwickelten sich 1991 mit insgesamt 6,332 Millionen Schülern, darunter 1,422 Millionen in technischen Fachschulen, was 46,7 Prozent der 13,56 Millionen Sekundarstufenschüler ausmacht.

Das Programm zur Ausdehnung der Schulpflicht machte weiter Fortschritte. 1991 gab es 39,607 Millionen Schüler in der Sekundarstufe I. und 121,64 Millionen Schüler in der Primarstufe. 97,9 Prozent der schulpflichtigen Kinder (7-11 Jahre alt) erfüllten ihre Schulpflicht. 77,7 Prozent der Schulabgänger der Grundschulen wechselten auf die Mittelschule (plus 3,2 Prozent). Die Rate der Schüler, die ohne Abschluß die Schule verließen, sank auf den bisher niedrigsten Stand seit 1949 von 5,38 Prozent an Mittelschulen und 2,35 Prozent an Grundschulen. Es wurden die Bedingungen für die Entwicklung des Bildungswesens weiter verbessert.

Einen Durchbruch wurde bei der Erwachsenenbildung bei allen Arten der berufsbezogenen Weiterbildung erzielt. Die Erwachsenenhochschulen nahmen 1991 447 000 neue Kursteilnehmer auf, was die Gesamtzahl der Kursteilnehmer auf 1,403 Millionen (minus 15,8 Prozent) brachte. 1,68 Millionen Erwachsene (plus 5,8 Prozent) besuchten spezielle Sekundarschulen, 31,657 Millionen besuchten berufsbildende Schulen für Erwachsene (plus 150 Prozent) und 8,536 Millionen machten den Mittelschul- oder Grundschulabschluß nach. Rund 5,483 Millionen Analphabeten besuchten Kurse, um Lesen und Schreiben zu lernen.

Ende 1991 bestanden 2 774 Künstlerensembles, 2 977 Kulturzentren, 2 536 öffentliche Bibliotheken, 1 097 Museen, 3 579 Archive, 724 Radiostationen, 703 Relaisstationen für Mittel- und Kurzwelle, 541 Fernsehstationen, 974 TV-Relaisstationen mit mehr als 1 000 W und 141 000 Kinos in ganz China. 1991 wurden 130 heimische Spielfilme gedreht und 189,5 neue lange Spielfilme in den Vertrieb gegeben. 16 chinesische Filme erhielten internationale Preise. Zeitungen auf Landes- und Provinzebene hatten eine Auflage von 17,51 Mrd., Zeitschriften eine Auflage von 2,08 Mrd. und Bücher eine Auflage von 6,2 Mrd.

## 9. Gesundheitswesen und Sport

Das Gesundheitswesen entwickelte sich weiter und seine Einrichtungen wurden verbessert. Ende 1991 gab es 2,689 Mio. Krankbetten (plus 2,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum), 3,985 Millionen hauptberufliche medizinische Fachkräfte (plus 2,2 Prozent), darunter 1,78 Millionen Ärztinnen und Ärzte (1,311 Millionen davon sind Fachärzte der chinesi-

schen oder westlichen Medizin, plus 0,9 Prozent) und 1,012 Millionen Krankenschwestern (plus 3,8 Prozent).

Ein großer Durchbruch wurde im Sport erzielt. 1991 gewannen chinesische Athleten 182 Medaillen in internationalen Wettkämpfen. 86 Sportler, soviel wie nie zuvor, errangen 93 Meistertitel in Weltmeisterschaften oder in Weltcup. 25 Sportler und 1 Team brachen 50mal 31 Weltrekorde und 34 Sportler und 9 Mannschaften brachen 64mal 49 Asien-Rekorde, 123 Sportler und 30 Mannschaften brachen 212mal 127 Landesrekorde. Auch der Breitensport entwickelte sich gut. Rund 70 Prozent der Schulen erreichten die nationalen Normen für Körperertüchtigung mit 80 Prozent ihrer Schüler.

## 10. Leben der Bevölkerung

Das Einkommen der Bevölkerung stieg. Stichproben zeigen, daß im Jahr 1991 das für den Lebensunterhalt aufgewandte Einkommen der Stadtbewohner pro Kopf im Durchschnitt bei 1570 Yuan lag, 13,2 Prozent höher als im Vorjahr, was preisbereinigt eine reale Steigerung von 7,7 Prozent bedeutete. Das entsprechende Einkommen der Landbevölkerung lag pro Kopf durchschnittlich bei 710 Yuan, 3,5 Prozent höher, mit einem realen Wachstum von 2 Prozent.

Die Zahl der Beschäftigten in den Städten und Gemeinden nahm weiter zu. Gut 4,3 Millionen wurden 1991 in Städten und Gemeinden neu eingestellt. Die Gesamtzahl der Beschäftigten stieg um 3,38 Millionen auf 143,97 Millionen zum Jahresende. Davon haben 15,35 Millionen einen Zeitvertrag in Staatsunternehmen, 1,63 Millionen mehr als im Vorjahr. In den Städten und Gemeinden gab es 7,04 Millionen Selbständige, 0,33 Millionen mehr als im Vorjahr.

Die Gesamtlohnsumme erreichte 1991 335 Mrd. Yuan (plus 13,5 Prozent). Der Durchschnitts-Monatslohn in Städten wuchs real um 5,1 Prozent und lag bei 2365 Yuan.

Die Sparguthaben in Stadt und Land erhöhten sich rasch. Zum Ende 1991 lagen Sparguthaben der Bevölkerung in Höhe von 911 Mrd. Yuan auf den Banken, ein Zuwachs von 207,6 Mrd. oder 29,5 Prozent.

Die Wohnbedingungen in Stadt und Land verbesserten sich weiter. In den Städten wurden 1991 Häuser mit 110 Mio. qm Wohnfläche und auf dem Land mit 720 Mio. qm Wohnfläche gebaut.

Die Sozialfürsorge entwickelte sich weiter. 1991 gab es 812000 Betten in verschiedenen Fürsorgeanstalten mit 634000 Bewohnern. Rund 48,69 Millionen Menschen erhielten staatliche Hilfen zum Lebensunterhalt. Sozialversicherungen gibt es in 26,3 Prozent der Dorfgemeinden. Auch die Dienstleistungseinrichtungen in Städten entwickelten sich rasch und erreichten die Zahl von 89000.

Ziemliche Fortschritte wurden beim Umweltschutz gemacht. Ende 1991 waren 71000 Menschen im Umweltschutz beschäftigt. Es bestanden 2199 Umweltüberwachungs-Stationen und 61 Naturschutzgebiete. Es wurden im Berichtszeitraum 6574 Projekte zur Reduzierung

von Schadstoffen mit Investitionen von 1,74 Mrd. Yuan abgeschlossen. Ende 1991 gab es 2199 staub- und rauchverminderte Zonen mit 8897 qkm in 351 Städten. Weitere 1098 Zonen mit 1803 qkm in 216 Städten sind als lärmfreie Zonen mit einem Maximal-Geräuschpegel ausgewiesen.

Im Versicherungswesen wurden weiter Erfolge erzielt. 1991 wurde Vermögen im Wert von 2,8015 Billionen Yuan (plus 20 Prozent) bei den verschiedenen Versicherungsgesellschaften versichert. Über 508000 Unternehmen schlossen eine Vermögensversicherung ab, 100,7 Mio. Haushalte haben eine Hausratversicherung und 233,7 Millionen Menschen eine Lebensversicherung. Die Versicherungsgesellschaften entschädigten für 3,378 Mio. Fälle eine Entschädigung von insgesamt 7,65 Mrd. Yuan. 3,35 Mrd. Yuan wurden in 11,9 Mio. Fällen im Rahmen einer Lebensversicherung ausbezahlt.

## 11. Bevölkerung

Der nationale Zensus von 1991 zeigt eine Geburtenrate von 19,68 Promille, eine Sterberate von 6,7 Promille, was eine natürliche Wachstumsrate von 12,98 Promille ergibt. Zum Ende des Jahres 1991 wird die Bevölkerungszahl auf 1158230000 geschätzt, ein Zuwachs von 14,9 Millionen gegenüber dem Vorjahr.

### Anmerkungen:

1) Alle Angaben dieses Kommuniqués beruhen auf vorläufigen Statistiken aus den 30 Provinzen, autonomen Gebieten und regierungsunmittelbaren Städten des Festlandes.

2) Bruttoproduktionswerte sind in laufenden Preisen, die Veränderung gegenüber dem Vorjahr in konstanten Preisen angegeben.

3) Vergleichszahlen beruhen auf den offiziellen „Statistischen Jahrbüchern Chinas“.

4) Das Nettoeinkommen der Bauern wurde unter Einbeziehung des Eigenkonsums aus ihrer Landwirtschaft auf der Basis von staatlichen Listenpreisen berechnet. Falls man den Eigenkonsum nach der letztjährigen Methode auf der Basis von gemischten Preisen (Vertragspreise und Listenpreise) berechnet, liegt das durchschnittliche Nettoeinkommen der Bauern bei 686 Yuan.

Beijing Rundschau 12/1992